

Kriegsarbeitstagung der Deutschen Chemiker

Breslau, 1.—3. August 1940

Das ausführliche **Programm der Tagung** und die **Anmeldevordrucke** für die Teilnahme werden in Heft 25/26 dieser Zeitschrift vom 22. Juni 1940 erscheinen.

Mitteilung der Geschäftsstelle

10000 Mitglieder!

Der VDCh hat in diesen Tagen das 10000. Mitglied aufgenommen. Es handelt sich um Fräulein Dipl.-Chem. Dr. *Adele Braschos*, Bonn, die als Assistentin am Chemischen Institut der Universität Bonn tätig ist. (Vgl. Mitteilungen zum Mitgliederverzeichnis Ang. Chem. Nr. 21/22 Umschlagseite 319.)

Die Entwicklung, die der 1887 gegründete VDCh genommen hat, mag die nachstehende Zusammenstellung zeigen. Es wurden erreicht die Mitgliederzahlen

1000	im Jahre 1894,
2500	im Jahre 1901,
4000	im Jahre 1909,
5000	im Jahre 1910,
6000	im Jahre 1919,
7000	im Jahre 1922,
8000	im Jahre 1927,
9000	im Jahre 1934,
10000	im Jahre 1940.

Die stete Entwicklung berechtigt uns zu der Erwartung, daß die erfreuliche Zunahme sich auch weiterhin fortsetzen wird. Die Geschäftsstelle wird bestrebt sein, die noch außenstehenden Berufskameraden für den Verein zu gewinnen. Sie bittet alle Mitglieder, insbesondere die Vorstände der Bezirksvereine und Arbeitsgruppen, um ihre tatkräftige Unterstützung.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Staatsminister a. D. Dr. F. Schmidt-Ott, Berlin, früher Präsident der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, jetzt Präsident des Stifterverbandes der Deutschen Forschungsgemeinschaft (frühere Notgemeinschaft), Vizepräsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Inhaber des Adlerschildes, der Goethe-Medaille, Ehrenmitglied und Ehrendoktor vieler Akademien, feierte am 4. Juni seinen 80. Geburtstag.

Dr. H. Maurach, Frankfurt a. M., Geschäftsführender Vorsitzender der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft, Leiter der Hüttentechnischen Vereinigung der deutschen Glasindustrie und Herausgeber der Zeitschrift „Glastechnische Berichte“, feiert am 11. Juni seinen 60. Geburtstag.

Verliehen: Dr.-Ing. e. h. Th. Steinkopff, Dresden, Verlagsbuchhändler, anlässlich seines 70. Geburtstages von der mit ihm seit Jahren verbundenen Kolloid-Gesellschaft der Laura R. Leonard-Preis für seine Verdienste um die Entwicklung des kolloidchemischen Schrifttums (Kolloidzeitschrift und Kolloid-Beihfte).

Ernannt: Dr. R. Berthold, Leiter der Reichsröntgenstelle Berlin, zum o. Prof. in der Fakultät für Maschinenwesen der T. H. Berlin; gleichzeitig wurde ihm der Lehrstuhl für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung übertragen. — Dr. phil. habil. H. Böhme in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin zum Dozenten für Chemie. — Dr. phil. nat. habil. Th. Förster in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Dozenten für physikalische Chemie. — Dr. med. habil. F. Hausbrandt in der Medizinischen Fakultät der Universität Königsberg zum Dozenten für gerichtliche und soziale Medizin. — Prof. Dr. W. Klemm, Ordinarius für anorganische Chemie der T. H. Danzig, zum Mitglied der Kaiserl. Leopoldin.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle in Anerkennung seiner hervorragenden Forschungen auf zahlreichen Gebieten der Chemie und insbesondere der Magnetochemie. — Dr. med. et phil. F. May, Dozent für Physiologie und physiologische Chemie in der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen, zum außerplanmäßigen Prof.

M. Passarge, Mitglied des Arbeitsausschusses der Deutsch-Italienischen Studienstiftung, Leiter der Nachrichtenstelle der I. G. Farbenindustrie A.-G., Berlin, sprach am 5. Juni in Neapel vor dem Ausbildungskursus des Istituto per la ricostruzione industriale auf Einladung der „Ente italiano per gli scambi tecnico culturale con la Germania“ über „Die technische Erziehung der Arbeiter in Deutschland“.

Gestorben: Prof. Dr. R. Stoermer, Rostock, früherer Ordinarius der Organischen Chemie der Universität Rostock, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle, am 27. Mai im Alter von 70 Jahren¹⁾.

Ausland.

Berufen: Prof. Dr. H. Mark, ehemals Wien, derzeit im wissenschaftlichen Laboratorium einer Papierfabrik in Canada, zum Ordinarius für anorganische Chemie als Nachfolger von Prof. Fichter an die Universität Basel.

¹⁾ Diese Zeitschr. 53, 176 (1940).

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem völlig unerwarteten Ableben unseres Mitarbeiters Herrn

Dr.-Ing. Hans Brenek

Chemiker

Kenntnis zu geben.

Als Leiter unseres wissenschaftlichen Hauptlaboratoriums hat uns der Verstorbene sehr wertvolle Dienste geleistet. Jederzeit hat er das ihm anvertraute Amt mit unermüdlicher Schaffensfreude und außerordentlicher Zuverlässigkeit ausgeübt.

Diese Eigenschaften im Verein mit seinem aufrichtigen, stets gewinnenden Wesen sicherten dem Verstorbenen höchste Wertschätzung bei allen seinen Mitarbeitern.

Wir werden diesem Arbeitskameraden, dessen Hinscheiden wir aufs tiefste bedauern, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim-Waldhof, den 16. Mai 1940.

**Betriebsführer und Gefolgschaft
der Zellstofffabrik Waldhof, Werk Mannheim**

Bei den Kämpfen im Westen fiel für Führer und Vaterland im Alter von 27 Jahren das Mitglied unserer Gefolgschaft

Dr. Gerhard Lehmann

Gefreiter in einem Flak-Regiment

Wir betrauern aufrichtig den Verlust dieses hoffnungsvollen Chemikers, mit dem ein tüchtiger Mitarbeiter und lieber Arbeitskamerad von uns gegangen ist.

Wir werden ihn nicht vergessen.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Leverkusen, den 25. Mai 1940